

# Kein Ei mit der Drei

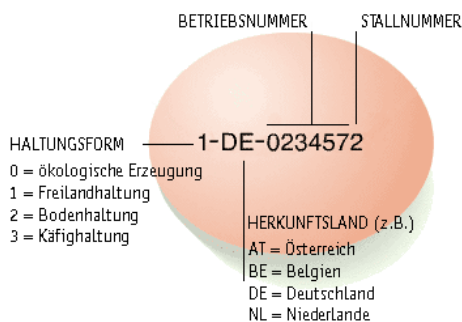
März 2007

Frei laufend, vom Boden, aus dem Käfig? Ökologisch ernährt oder konventionell gefüttert? Kommt mein Ei aus Deutschland oder ist es ein Zugereistes? Früher warf der Eierkauf viele Fragen auf, die nur beantwortet wer lange Zahlenreihen deuten konnte. Seit dem 1.1.2004 gelten für alle Länder der Europäischen Union neue Kennzeichnungsvorschriften für Eier und Eier-Verpackungen.

Jedes Ei, das aus dem Ladenregal in Ihren Einkaufskorb wandert, trägt einen Stempel, der eindeutig und verständlich über die Art der Legehennenhaltung und die Herkunft des Eies Auskunft gibt. Sie haben damit die Wahl, welche Haltungsform Sie bevorzugen und durch Ihren Einkauf unterstützen wollen.

Nicht nur das Ei, auch der Karton muss mittels einer Aufschrift darüber Auskunft geben, was drinnen steckt: Eier aus Bodenhaltung, Freiland oder ökologischer Haltung.

## Was heißt was?



## Achtung Ausnahme!

Die neue Eierkennzeichnung ist gut. Dennoch bleiben Lücken. Wer also nicht unfreiwillig zum Käfigei-Käufer werden möchte, sollte Folgendes beachten:

- Eier in verarbeiteter Form, z.B. bei Nudeln, Kuchen oder Backmischungen, müssen nicht gekennzeichnet werden. Über die Hälfte aller konsumierten Eier sind davon betroffen.

In einem Antrag haben wir deshalb die Bundesregierung aufgefordert, in der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung Angaben zur Haltungsform der Legehennen auf allen eierhaltigen Produkten verpflichtend vorzuschreiben. Außerdem soll sich die Bundesregierung während der deutschen EU-Präsidentschaft für eine EU-weite Kennzeichnungspflicht einzusetzen (Bundestagsdrucksache 16 / 3703).

Wer heute schon sicher gehen will, dass er beim Kauf von eierhaltigen Lebensmitteln nicht die Käfighaltung unterstützt, sollte zu Bio-Produkten greifen.

- Auch importierte Eier müssen einen Erzeugerstempel tragen, es sei denn, sie kommen aus Ländern mit nicht vergleichbaren Haltungsanforderungen. Diese Eier tragen die Aufschrift „Nicht EU-Norm“.

## Schwarz-Rot kippt Käfig-Verbot!

Im April 2006 haben CDU/CSU, SPD, PDS und FDP im Bundesrat eine tierschutzpolitische Rückwärtsrolle vollzogen und die Wiedereinführung der Käfighaltung für Legehennen beschlossen. Hühner können also weiterhin auf engstem Raum zusammengepfercht werden. Die Abschaffung der Käfighaltung von Legehennen, ein Meilenstein für den Tierschutz, den wir 2001 gemeinsam mit Tierschützern und der großen Mehrheit der Bevölkerung durchsetzen konnten, wurde damit vom Tisch gewischt. Der Wunsch der Verbraucherinnen und Verbraucher nach Eiern aus artgerechter Tierhaltung wird ignoriert.

Die Einführung der so genannten Kleinvoliere ist ein durchschaubarer Etikettenschwindel im Interesse der Agrarlobby. Die Kleinvoliere ist nichts anderes als ein minimal vergrößerter, ausgestalteter Käfig. Sie bleibt weit hinter den Anforderungen einer artgerechten Tierhaltung zurück.

Darum setzen wir uns weiter für ein Verbot der Haltung von Legehennen in Käfigen und Kleinvolieren ein.

**Bündnis 90/  
Die Grünen**  
Bundestagsfraktion

Arbeitskreis 2

Platz der Republik 1  
D - 11011 Berlin

T: 030 / 227 56789  
F: 030 / 227 56552

info@  
gruene-bundestag.de